

**Redebeitrag zum Antrag der FDP-Fraktion betr.
Umsetzung finanzpolitischer Ankündigungen“
Kreistagssitzung 24.06.2013 in Gorxheimertal
Roland von Hunnius**

Der KA hat in einer Informationsvorlage zum FDP-Antrag Stellung genommen. **Erfreulich** ist, dass die Existenz der von uns zitierten sechs **Aufträge nicht bestritten** wird. Immerhin.

1

Das ist allerdings auch schon das **einzig Erfreuliche** an der Vorlage.

- Im Übrigen ist der Text **enthüllend**. Er enthüllt, dass der KA die **verbindlichen Aufträge des Kreistages** – schonend formuliert – **nicht ganz so ernst nimmt, wie es erforderlich** wäre.
- Er offenbart auch, dass sich im Haushaltskonsolidierungskonzept Positionen finden, die sich schön lesen, aber **von Anfang an unrealistisch** waren.

Umso erstaunlicher ist die **Behauptung**, eine „**weitere Beschlussfassung**“ in dieser Sache sei „**entbehrlich**“.

Gehen wir die Aufträge Stück für Stück durch.

1. Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung für Kreisverwaltung und Eigenbetriebe

Der Kreistag hat den KA am 18.06.2012 beauftragt, innerhalb von 12 Monaten „... entsprechende Konzepte mit dem erforderlichen Ressourcenbedarf...“ vorzulegen. Die 12 Monate sind abgelaufen.

Wir erfahren, dass eine Teilzeitmitarbeiterin (76,92 %) eingestellt sei und sich eingearbeitet habe. Das Konzept sei in Arbeit und mit einer Umsetzung sei **nicht vor 2014** zu rechnen. „Nicht vor“ ist eine vorsichtige Formulierung. „ob **in** 2014“ und ggf. „wann konkret“, bleibt offen.

-> Fazit: Auftrag nicht ausgeführt.

2. Einrichtung eines internen Kontrollsystems für Kreisverwaltung und Eigenbetriebe

Wir erfahren, dass „mit der Einrichtung des Kontrollsystems in der **Buchhaltung und dem Vertragsmanagement begonnen werden soll**“. Der KA-Auftrag lautete indessen, das Kontrollsystem **einzuführen** – und nicht, die Absicht dazu zu bekunden.

-> **Fazit: Ausführung des Auftrages – Stand heute – mehr als ungewiss.**

3. Kostenmäßige Bewertung der außerschulischen Nutzung der Sporthallen

Der Auftrag vom 18.06.2012 lautete, die außerschulische Nutzung der Sporthallen kostenmäßig **zu bewerten und das Ergebnis innerhalb von 12 Monaten** vorzulegen.

Der EB Gebäudewirtschaft teilt nach einem Jahr mit, die außerschulische Nutzung werde **auf 40 % Zeitanteil geschätzt** und kündigt einen Bericht dazu an.

Von „Bewertung“ kann keine Rede sein. Der EB hat die **Betriebskosten der Schulsporthallen für 2012 erfasst und sie mit einem geschätzten Zeitanteil multipliziert**. Das reicht für eine sachgemäße Entscheidung nicht aus. Was immer in dem angekündigten **Bericht** zu lesen sein wird – er kommt **nicht mehr in der vorgegebenen Frist**.

-> **Fazit: Auftrag nicht ausgeführt.**

4. Beginn der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

Im HH-Konsolidierungskonzept (HKK) ist die Rede von der Einführung des DMS in einem **Pilotbereich**, der Einrichtung einer **Projektgruppe**, der Erstellung eines **Lastenheftes**, der Ermittlung des zusätzlichen **Ressourcenbedarfs** und einem mittelfristigen **Einsparpotenzial**.

Wir erfahren aus der Informationsvorlage, dass im **Zulassungswesen** und der **unteren Wasserbehörde** ein DMS eingesetzt werde und in der Rechnungsbearbeitung sowie im Baugenehmigungsverfahren vorgesehen sei. Im Übrigen werde „ein **pragmatischer Ansatz**“ empfohlen. **Wem** empfohlen? **Welcher** pragmatische Ansatz? Zu erwarten seien **zusätzlicher Personalbedarf**

sowie zusätzliche Mittel von mehreren 100.000 €. Statt einer DMS-Arbeitsgruppe ist DMS nun Bestandteil einer Arbeitsgruppe „E-Government“.

Das liest sich **ernüchternd**. Erforderlich wäre eine **sorgfältige Analyse**, aus der zu ersehen ist, **ob sich die zusätzlichen Mittel amortisieren**. Zusätzlicher Aufwand kann sich – wie wir in anderem Zusammenhang aus dem Jugendamt wissen – auch wirtschaftlich rechnen. Ob dies hier der Fall ist, bleibt offen.

-> Fazit: Die Verwaltung beschäftigt sich mit der Angelegenheit. Eine schlüssige Aussage, ob ein Gesamtkonzept lohnend ist und ob die im HKK beschriebenen positiven Effekte eintreten, liegt nicht vor.

3

5. Aufbau bzw. Optimierung eines flächendeckenden Vertragsmanagements

Das Projekt läuft. Dass es durch die Erkrankung eines Mitarbeiters nicht so vorangekommen ist, wie erwartet, ist nachvollziehbar. Ein Bericht dazu ist angekündigt.

-> Fazit: Der Auftrag wird umgesetzt.

6. Inangriffnahme der Zusammenlegung der Gesundheitsämter in Südhessen

Die Zusammenlegung von Gesundheitsämtern ist offenbar ein Vorhaben, dessen Dimension die deutsche Wiedervereinigung weit übersteigt. Nach Groß-Gerau hat sich nun auch der Odenwaldkreis ausgeklinkt. Der Status ist noch der gleiche wie im Dezember 2012. Die Vor- und Nachteile einer Zusammenlegung werden ermittelt. Dann sollen die Verhandlungen fortgeführt werden.

Die Idee der Zusammenlegung ist zu begrüßen. Von wirklichem Fortschritt ist keine Spur.

-> Fazit: Gute Idee – sie scheint aber an Eigeninteressen der südhessischen Nachbarkreise zu scheitern.

7. Kündigung der Mitgliedschaft im Wasserverband „Hessisches Ried“

Im HKK heißt es: „Es ist geplant, dem Kreistag vorzuschlagen, die Mitgliedschaft... zu kündigen“.

Diesen Plan wird der KA wohl nicht in die Tat umsetzen.

Auftrag 5		ausgeführt
Auftrag 6	Ausführung ungewiss	
Auftrag 7	Ausführung unwahrscheinlich	
Auftrag 8		ausgeführt

Von den 8 Aufträgen, die im Antrag genannt sind, wurden

- wurden ausgeführt: 2
- wurden nicht ausgeführt: 2

Die Ausführung ist ungewiss bis unwahrscheinlich bei: 4 Aufträgen.

5

Die Behauptung des Kreisausschusses, „eine weitere Beschlussfassung (sei) entbehrlich“, ist aus Sicht der FDP-Fraktion **sehr gewagt**. Wenn **von 8 Aufträgen 2 Aufträge schlicht nicht ausgeführt wurden und in 4 Fällen die Ausführung ungewiss bis unwahrscheinlich** ist, gibt es ein Problem. Das Problem liegt entweder in **mangelnder Seriosität** der Ankündigung oder **fehlender Stringenz** in der Verfolgung von Aufträgen und Ankündigungen.

Wenn Beschlüsse nichts bewirken - **was denn sonst soll der Kreistag unternehmen**, um zu erreichen, **dass der KA seine Zusagen einhält?**

Mit einem neuen Beschluss entsprechend dem FDP-Antrag würde auch **dem KA der Rücken gestärkt** bei seinen Gesprächen in Sachen Gesundheitsämter und Wasserverband „Hessisches Ried“.

Ich bitte **die Koalitionsfraktionen, sich nicht (nur) als Verteidiger des KA zu verstehen, sondern ihre Rolle als unabhängige Kreistagsabgeordnete ernst zu nehmen**, die den **KA ermuntern**, gemeinsam gefasste Beschlüsse zügig umzusetzen. Dieser Ermunterung bedarf es **durchaus**, wie die Informationsvorlage des KA offenbart.

Gern sind wir bereit, die **Ziffern 5 und 8** aus unserem Antrag **zu streichen**.